



Die Berliner Hiphop-Reggae-Band Seeed betrat in Klam die Bühne und 6.500 Fans jubelten.

FOTO: RUNDSCHAU

KULTUR / Engländer Dave Gilmour und Berliner Band Seeed zu Gast in Klam

# Idole von einst und jetzt lockten 12.500 Gäste an

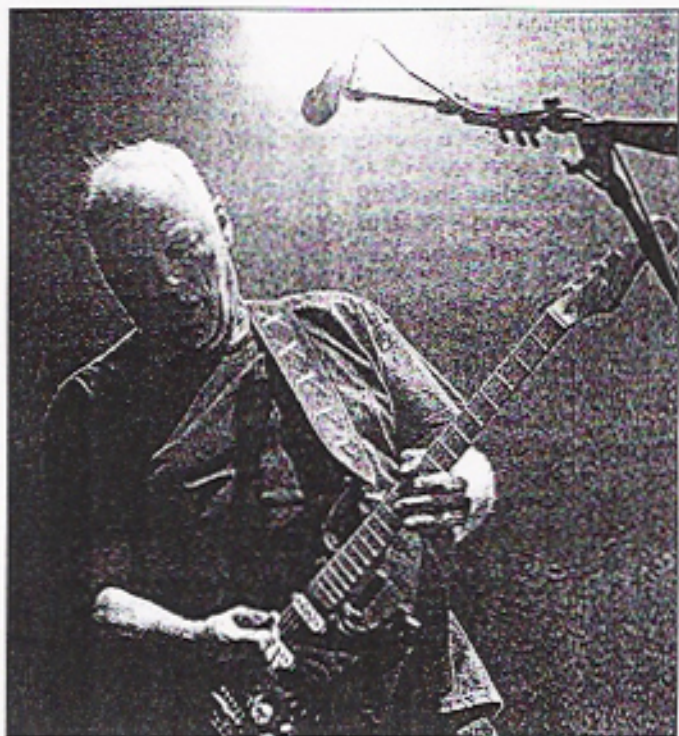
KLAM / Wenn es auf der B 3 in Saxen bis nach Baumgartenberg zurückstaut, das Handynetz kollabiert und Lichtkegel den Himmel über dem Strudengau erhellen, dann sind in Klam die ganz großen Stars zu Gast. 12.500 Gäste aus ganz Österreich pilgerten vergangene Woche auf die Maierhofwiese am Fuße der Burg Clam und erlebten zwei Konzerte der Extraklasse:

Am Donnerstag spielte der sechzigjährige David Gilmour, Sänger der englischen Kultband Pink Floyd, das einzige Konzert seiner Europatournee in dem 820 Einwohnerort. Die Stimmung war trotz schwüler Julihitze besonders im ersten Drittel seines dreistündigen Konzerts höchstens lauwarm. Als der brillante Gitarrist die alten Pink Floyd-Hits wie „Wish you were here“ und

„Comfortably Numb“ darbot, dürften aber auch die Erwartungen der bestuhnten Gilmour-Fans vor der Bühne erfüllt worden sein.

Die Berliner Hiphop-Reggae-Band Seeed lockte am Freitag ein um eine Generation jüngerer Publikum. Nachdem die Truppe die Konzertgäste eine Stunde im Regen warten haben lassen, stieg das Stimmungsbarometer zu Konzertbeginn rasant an. Mitmachen war angesagt: Beim Mitsingen, Mithüpfen und bei der Suche des Eheerings von Frank Dellè. Dem Seeed-Sänger war beim Frisbeespiel der Ring vom Finger gerutscht und ging auf der großen Wiese verloren.

Als nächster Kapazunder des Musikgeschäfts wird am 10. August Xavier Naidoo in Klam auf der Bühne stehen. Toto beenden am 18. August die Clamconcerts-Saison 06.



Die Stimme von Pink Floyd: David Gilmour.

FOTO: JFA